
Persistenter Identifier: 027052486_0019
Titel: Arbeiter-Jugend - 19.1927
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 30 ; RF 641 - 647
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/027052486_0019/1/

Arbeiter-Jugend

Monatschrift der Sozialistischen Arbeiterjugend

19. Jahrg. / Heft 3

Berlin, 1. März 1927

Preis 0,25 RM.

Das junge Deutschland.

Eine Ausstellung der deutschen Jugend in Berlin, August 1927.

Der Plan zur Ausstellung „Das junge Deutschland“ ist aus der Freizeitbewegung entstanden, die hauptsächlich von den im Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände zusammengeschlossenen Bündeln aller Richtungen getragen wird. Bei dem Kampfe um die Freizeit hat es sich als notwendig erwiesen, der weiteren Öffentlichkeit einmal durch das Mittel einer Ausstellung darzustellen, wie der Ruf nach einer ausreichenden und gesicherten Freizeit berechtigt ist angesichts der gegenwärtigen Lage unserer erwerbstätigen Jugend. Diese erste große Ausstellung der deutschen Jugendverbände will ganz bewußt eine Werbeausstellung für die Freizeit sein und die öffentliche Meinung für die sozialpolitischen Forderungen des genannten Reichsausschusses gewinnen. Diese Forderungen werden aber nicht lediglich proklamiert werden, sondern die auf Grund umfangreicher Erhebungen geschaffenen Ueberblicke über die Lage der Jugend innerhalb der gegenwärtigen Gesellschaft werden die Berechtigung und Notwendigkeit größerer Freizeit begründen, und Darstellungen der mannigfachen, von freien und öffentlichen Trägern der Jugendpflege geschaffenen Einrichtungen zur Erziehung und Bildung jugendlicher Menschen werden beweisen, daß der Vorwurf, die Jugend wisse von einer größeren Freizeit keinen rechten Gebrauch zu machen, durchaus irrig ist.

Es ist einmal notwendig, durch die Ausstellung „Das junge Deutschland“ allen Kreisen des Volkes, den Volksvertretungen und Regierungen zu zeigen, daß die Freizeitbewegung der deutschen Jugend im Tiefsten eine **Kulturbewegung** ist, daß der Bildungsraum und die Muße für die Jugend notwendig ist, um in unsere Kultur hineinzuwachsen und später als Staatsbürger, als Väter und Mütter, als Arbeiter aller Art für die Wohlfahrt unseres Volkes wirken zu können. Eben deswegen greift die Ausstellung über den engeren Gedanken der Freizeit hinaus und bezieht die Darstellung der Kulturbewegung der jungen Generation in ihren Plan ein.

Der Ausstellungsplan gliedert sich in drei Hauptteile: Allgemeine Uebersicht über die gegenwärtige Lage der Jugend in der Gesellschaft und in der Wirtschaft, die Freizeit der Jugend, die Kulturbewegung der jungen Generation. In dem ersten Abschnitt der allgemeinen Uebersicht werden die bevölkerungs- und berufspolitischen Fragen der Jugend zwischen 14 und 21 Jahren behandelt; hierbei soll eine Uebersicht über die Gesamtzahl und die berufliche Gliederung der erwerbstätigen Jugend und über die Arbeits- und Wohnungsverhältnisse der Jugendlichen gegeben werden. Ein zweiter Abschnitt befaßt sich mit dem Gesundheitszustand und der Gesundheitspflege der Jugendlichen. In einem dritten Abschnitt wird versucht werden, die Probleme der Jugendverwahrlosung und Jugendfürsorge darzustellen. Die Jugendverbände und die von ihnen geschaffenen über-

bündischen Ausschüsse werden in einem vierten Abschnitt in der Form von Selbstdarstellungen zur Schau kommen, und schließlich werden in einem fünften Teil die jugendpflegerischen Einrichtungen und Leistungen des Reiches und der Länder, der Selbstverwaltungskörperschaften und Gemeinden, sowie der Kirchen, Schulen und Organisationen gezeigt werden.

Kernstück und Schwerpunkt des Ausstattungsplanes bildet der zweite Hauptabschnitt, der die Freizeit behandelt. Die Jugendverbände haben Formen und Einrichtungen zur Anwendung der Freizeit geschaffen, die in ihrer sozialpädagogischen Wirksamkeit und Bedeutung einmal aufgezeigt werden sollen. Diese, der weiteren Öffentlichkeit bis jetzt kaum bekannte Arbeit soll das sittliche und pädagogische Recht auf Freizeit beweisen und Zweifel und Einwendungen gegen die Möglichkeit einer fruchtbaren Anwendung der von uns geforderten Freizeit durch die Darstellung der bereits geleisteten Erziehungsarbeit vernichten. Die Gebietsleistungen der Verbände bei der Verwendung der Freizeit beziehen sich auf allgemeine und berufliche Fortbildung, auf Körperpflege und Wanderungen, auf Ferienheime, Herbergen und Jugendheime, auf Freizeiten und Kurse aller Art. Ferner werden die von freien und öffentlichen Trägern geschaffenen Maßnahmen für die erwerbslosen Jugendlichen behandelt werden.

Die Gebiete, auf denen sich der in der jungen Generation lebendige Kulturwille auswirkt, werden im dritten Hauptabschnitt der Ausstellung behandelt: Jugend und Gesellschaft, Musik, Laienspiel, Tanz, Literatur, bildende Kunst, Handwerkskultur, moderne Wohnungskultur, Fest, Film. Es ergibt sich aus der Natur der Sache, daß hierbei vielfach über die bildhafte Darstellung hinausgegangen werden muß zu einer lebendigeren Vermittlung der verschiedenen Kulturbestrebungen durch Vorführungen der Sing-, Tanz- und Spielscharen und durch ein von der Jugend getragenes Volksfest.

Die große Aufgabe, die sich der Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände mit dieser Ausstellung gestellt hat, hat es natürlich notwendig gemacht, neben den Jugendverbänden Mitträger heranzuziehen. So beteiligen sich an der Ausstellung Reichs- und Landesministerien, Selbstverwaltungskörperschaften, sämtliche Wohlfahrts Spitzenorganisationen, eine Menge von Organisationen, die sich in irgendeiner Art mit Jugendwohlfahrt befassen. Zahlreiche Fachgruppen der Ausstellung sind zurzeit am Werk, Erhebungen zu veranstalten und Material zu beschaffen für diese Ausstellung, die von Mitte August bis Ende September 1927 im Schloß Bellevue zu Berlin stattfinden soll. Für die Jugendverbände ergibt sich die besondere Pflicht, durch rege Mitarbeit dieses Ausstellungswork mit allen Kräften zu fördern, um dadurch einem neuen, vielleicht entscheidenden Vorstoß zur Durchsetzung unserer Jugendschutzforderungen zum Siege zu verhelfen.